



# Hightech im Tarngewand

**Die Konstrukteure der Bergara B14 Wilderness Thumbhole Carbon im Kaliber 6,5 Creedmoor haben mehrere technologische Neuheiten zu einem ansprechenden Gesamtpaket geschnürt. Sowohl Technik als auch Optik verleihen ihr ein Alleinstellungsmerkmal.**

Auf den ersten Blick erkennt man die Wilderness-Serie von Bergara an ihrem strukturierten, handbemalten

Von Gerhard Wallgram

Kunststoffschaft mit Faserverstärkung. Die einzelnen Modelle unterscheiden sich vor allem durch die Schäfte. Die Hunting-and-Match-Serie HMR beispielsweise ist eher sportlich ausgerichtet, während die Ridge einen

ganz klassischen Schaft aufweist und die Thumbhole – wie der Name schon erwarten lässt – einen Lochschaft. Bei der HMR-Serie wird der Polymerschaft durch einen Aluminiumrahmen im Inneren verstärkt.

### Neue Werkstofftechnologien

Der Lauf ist üblicherweise geflutet und cerakotebeschichtet, Mündungsgewinde und -bremse sind im Paket mit dabei. Bei den Standardkalibern ist der Lauf 20 Zoll lang, also etwa 51 cm. Reichhaltig ist auch die Kaliberpalette, die Bergara anbietet. Vor allem im Bereich der Neuen gibt es eine große Auswahl – 6,5 Creedmoor oder 7 mm PRC sind nur zwei davon. Die Testwaffe war mit einem mit Carbon ummantelten Lauf ausgestattet. Neben der Gewichtsersparnis wird eine bessere Wärmeverteilung erzielt,

die ein Flimmern verzögert. Außerdem ist die Oberfläche weniger anfällig gegenüber Korrosion. Der Hinterschaft lässt sich zudem in der Länge als auch in der Höhe an die persönlichen Bedürfnisse anpassen. Die B14 ist vom System her eine klassische Repetierbüchse mit Zylinderverschluss und



Der Lauf der B14 ist mit Carbon ummantelt. Das beeinflusst Design, Schussleistung und Gewicht auf positive Weise.

Markant ist der massive Signalstift am Schlässchen im gespannten Zustand. Die seitliche Schiebesicherung hat zwei Positionen, auf eine Kammer Sperre wurde verzichtet.

einer Sicherung rechts vom Kolbenhals, die sich in allen Schusspositionen bestens bedienen lässt. Das Abzugsgewicht ist individuell einstellbar, was in der Preisklasse dieses Repetierers keineswegs selbstverständlich ist. Für europäische Geschmäcker sind 1.100 Gramm in der leichtesten Stufe allerdings immer noch relativ viel. Stellt man sich darauf ein, lässt sich in jagdlichen Situationen dennoch gut damit umgehen. Ob der Kompatibilität mit der Remington 700 ist ein einfacher Tausch der Abzugseinheit möglich. Optisch auffällig das Fünf-Schuss-Magazin, das weit aus dem Vorderschaft herausragt. Bei solchen Details unterscheidet sich die Bergara auch deutlich von hochpreisigeren Waffen in Bezug auf die Verarbeitung. Die Magazinaufnahme hat viel Spiel, was zwar möglicherweise den Magazinwechsel erleichtert, allerdings einen etwas klapprigen Eindruck hinterlässt. Das 3-Schuss-Magazin bei Standardkalibern schließt bündig mit dem Schaft ab und sitzt satter im Magazinschacht.

### Optik und Munition

Bestückt war die Bergara mit dem hochvergrößernden Zielfernrohr Apex XP 2,5-15x50 BDC von Alpen Optics aus Deutschland. Es verfügt über einen Parallaxausgleich für weite Schüsse sowie eine Art Tannenbaumabsehen mit Leuchtpunkt inklusive Abschaltautomatik, wobei die Balken relativ dick waren und sich die Deckmaße des ballistischen Absehens nirgendwo in Erfahrung bringen ließen. Man müsste sich diese bei den jeweiligen Zoomeinstellungen somit selbst ermitteln, da sich diese bei Absehen in der zweiten Bildebene ja mitverändern. Die beige gestellte Muni-



### Bergara B14 Wilderness Thumbhole Carbon

Kaliber:	.223 Rem., 6,5 Creedmoor, 6,5 PRC, .270 Win., .7 PRC, 7 mm Rem. Mag., .308 Win., .30-06 Sprg., .300 Win. Mag.
Gesamtlänge:	103, 108, 112 oder 114 cm
Gesamtgewicht:	3,2 kg; inkl. Montage und Zielfernrohr 4,3 kg
Laufängen:	510, 560 und 610 mm
Magazinkapazität:	3 oder 5 Schuss
Mündungsdurchm.:	21,5 mm
Abzugsgewicht:	1.100 g
Schaftmaterial:	Polymer

Schaft Rücken-Verstellhöhe:	35 mm
Schaftkappe-Verstelllänge:	20 mm
Preis:	UVP € 1.799,-

### Alpen Optics Apex XP 2,5-15x50 BDC

Sehfeld auf 100 m:	min. 2,8 m, max. 16,3 m
Absehen:	Leucht absehen 4A BDC, 2. Bildebene
Parallax-Ausgleich:	10 - 1.000 - ∞ m
Mittelrohrdurchmesser:	30 mm
Länge:	369 mm
Preis:	UVP € 999,-

tion stammte von Sellier & Bellot in Form von 7,8 Gramm schweren Exergy-Blue-Geschoßen im Kaliber 6,5 Creedmoor – einem bleifreien Deformationsgeschoß. Geführt wurde die Waffe in steirischen Mittelgebirgsrevieren, vornehmlich auf Schalenwild. Ein Bock mit gutem Treffer lag im Feuer, Geiß und Kitz verendeten nach kurzen Fluchten. Eine Schmalgeiß mit Trägerschuss blieb ebenfalls am Fleck. Die weiteste Fluchtstrecke überwand ein Dreierhirsch mit gutem Kammergeschoss: rund 40 Meter weit. Überraschenderweise war die Wildbretentwertung trotz der hohen Augenblickswirkung vernachlässigbar gering. Gelegentlich kam es zu Einblutungen ins Bindegewebe, sonst konzentrierte sich das Schussfleisch vorrangig um den Wundkanal, den das Blei-freie sich

geschaffen hatte. Bei Füchsen war die Wirkung unterschiedlich. Je nach Treffer wurde der Balg stark perforiert – oder auch nicht.

### Am Schießstand

Das Einschießen der Bergara Wilderness gestaltete sich einfach, da die Waffe mit der Munition harmonierte. Schussgruppen von unter 20 Millimetern auf 100 Meter waren auf Anhieb möglich. Die Klickverstellung arbeitete einwandfrei und direkt mit einem Zentimeter auf 100 Meter.

Alles in allem ist die Bergara für ihren moderaten Preis eine sehr empfehlenswerte Waffe, die in Bezug auf Führigkeit und Schussleistung alle in sie gesetzten Erwartungen erfüllt. Einzig die Toleranzen der mechanischen Bedienelemente sind für europäische Ansprüche verhältnismäßig groß.



Es gibt zahlreiche Modellvarianten der B14, die sich vor allem durch unterschiedliche Schaftkonzepte auszeichnen. In allen Fällen finden hochwertige Polymerschäfte Anwendung.



Das 2,5-15-fache Apex XP von Alpen Optics verfügt über einen Parallaxausgleich und ein beleuchtetes, ballistisches Absehen in der zweiten Bildebene, das es für weitere Einsatzdistanzen prädestiniert.

